



Das Beste in guten Händen



Handbuch für Eltern

Teil 2: Einrichtungshandbuch „Am Steinberg“

„Buongiorno, Buenos dias, Dobro ´utro, Bonjour, Dobre ´rano, Kalimera, iyi günler, Good morning, Buna dimineata, Dzień dobry, Jo ´reggelt,...



„Guten Tag...“darf ich mich vorstellen“... „**ich bin der rote Faden** der **Tageseinrichtung für Kinder Am Steinberg** und zeige Ihnen die Kernaussagen aus unserem Einrichtungshandbuch auf“.

Die Tageseinrichtung ist für Kinder von drei bis zehn Jahren und hat 145 Plätze für Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf. Die Einrichtung ist barrierefrei. Durch **Integrationsplätze** in allen Gruppen erleben Kinder den Alltag gemeinsam.

Das **Gebäude** der Tagesstätte finden Sie im Wohngebiet „Steinberg“ und fällt schon von außen durch seine kreative Gestaltung auf. Zuerst sehen Sie eine große Außen-Spielfläche mit Spiel-, Kletter- und Sand/Wasserbereich. Zum Pflanzen, Säen und Ernten gibt es Pflanzgärten für jede Gruppe, Hochbeete und eine Kräuterspirale. Ein Fühlpfad und eine Wohlfühlwiese sorgen für Tasterfahrung und Entspannung. Ein nahegelegener Bolzplatz lädt zum Fußballspielen ein.



„Folgen Sie mir in den farbenfroh gestalteten, beispielbaren Eingangs- und Flurbereich. Dort werden Sie herzlich empfangen....unser Weg führt uns zum Büro der **Leitung**“.



Das Leitungsteam mit **Brigitta Bott und Michael Vierrath** stellt Ihnen bei einem individuellen Besichtigungstermin die Einrichtung ausführlich vor. Sie sind ebenfalls Ihre Gesprächspartner beim Aufnahmegespräch und jederzeit offen für Fragen, Anregungen und Probleme.



„Gemeinsam mit Ihnen gehe ich durch die Räumlichkeiten der Kita und erkläre das damit verbundene pädagogische Konzept. Da ist zuerst die Drachenhöhle...“

Dort beginnt für die Kinder der Tag in der **Frühgruppe**. Hier werden die zeitlich versetzt eintreffenden Kinder bis 8.30 Uhr gemeinsam betreut. Im Anschluss werden die Kinder von den Mitarbeitenden in ihre Gruppe abgeholt. Um 09.15 Uhr „ruft“ die Morgenkreismusik die im Haus verteilten Kinder zum Morgenkreis in ihre Gruppe. Neben der „Drachengruppe“ gibt es noch die „Bärenhöhle“, „Löwen-“ und „Blumengruppe“ sowie das „Regenbogenland“.

Jeder der **fünf Gruppenräume** für die Kinder von drei bis sechs Jahren ist individuell gestaltet, hat eine zweite Spielebene, Kreativbereiche und Rückzugszonen. Hier lernt Ihr Kind mehr und mehr seinen eigenen Weg zu finden und dokumentiert diesen gemeinsam mit der Erzieherin selbst in seinem eigenen Portfolio-Ordner.



Unsere Rituale, Regeln und Strukturen geben Halt und sind wichtige Wegweiser. In unserem Konzept sind die Kinder einer festen Gruppe zugeordnet und treffen auf Ihnen **vertraute Erzieherinnen und Erzieher**.

Der **tägliche Morgenkreis** ist ein fester Bestandteil in jeder Gruppe. Es gibt Raum und Zeit für Gespräche, Musik und Spiele. Aktuelle Themen und ein **gemeinsames Jahresthema** aller Gruppen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Kindergartenjahr.

Im Morgenkreis erfahren die Kinder auch Informationen zu Angeboten an diesem Tag. Die Kinder können aus folgenden Angeboten im Wechsel wählen:

Yoga, Klecksteinmaler, Tanzen, Singen, Natur erkunden, Kochen, Märchen, Musik, Erlebnisbauernhof, Klettern und Experimente.



„Schauen Sie,...da gehen die Türen der Gruppen auf...“

Nach dem Morgenkreis haben die Kinder die Möglichkeit, sich während des Freispiels im Haus und Garten aufzuhalten und an den Angeboten teilzunehmen. Diese **Freiräume** lassen sie eigene Erfahrungen sammeln und selbständig **Entscheidungen** treffen.



Im Flur begegnen sich die Kinder und können gemeinsam in verschiedenen Bereichen wie am Kaufladen, Tisch-Kicker, der Mal- und Schreibtafel, am Leuchttisch und auf dem Bauteppich spielen. Eine Fachkraft ist täglich für den Flurbereich verantwortlich und steht den Kindern als Ansprechperson zur Verfügung.



„Vom Flur aus erreichen die Kinder unterschiedlichste Räume...beginnen wir mit dem Träumezimmer...“

Ein Raum der Stille, verdunkelbarer Rückzugsort, Raum für Yoga und die Märchenstunde. Hier besteht für unsere Kinder, in Begleitung eines Mitarbeitenden, auch die Möglichkeit nach dem Essen zu **ruhen**.



„Apropos Essen...das ist der Speiseraum und die Küche“.

Die Kinder haben hier die Möglichkeit ihr mitgebrachtes **Frühstück** zu verspeisen. Zusätzlich stellen wir täglich Obst, Rohkost, Tee und Mineralwasser zur Verfügung. Die Kinder wählen den Zeitpunkt des Frühstücks selbst, manche Kinder frühstücken auch lieber in ihrer Gruppe.



Die Kinder im **Speiseraum** werden beim Frühstück durch eine Erzieherin oder Erzieher betreut.

Ab 12 Uhr steht der Raum den Hortkindern zur Verfügung. Sie erledigen Ihre Hausaufgaben und nehmen um 13.30 Uhr ihr Mittagessen ein. Die Kindergartenkinder speisen um 13 Uhr in ihren Gruppen.



„Da schauen wir jetzt mal zu...“



Beim Essen haben die Kinder die Möglichkeit sich auszutauschen, Gemeinschaft zu erleben, sowie Tischsitten und Esskultur zu erlernen. Mit kleinen Tischgruppen erreichen wir dabei eine **familiäre Atmosphäre**. Die Kinder gewinnen eine **Wertschätzung** für Nahrungsmittel und finden beim Essen ein eigenes Maß. Wiederkehrende Rituale wie selbständiges Tischdecken, Tischsprüche und Reimspiele fördern die Freude am Essen und Genießen. Unsere Hauswirtschaftskräfte bereiten täglich ein kindgerechtes Mittagessen zu.



Bei der Planung des Wochenspeiseplans berücksichtigen wir **kulturelle Essgewohnheiten**, Allergien und die Wünsche der Kinder. **Ernährungsbildung** und eine **Beteiligung der Kinder** an der Zubereitung des täglichen Mittagessens ist uns wichtig. Wir achten in unserer Tagesstätte auf ein abwechslungsreiches und vollwertiges Essen. Einmal wöchentlich frühstücken die Kinder gemeinsam in ihren Gruppen ein oft von Eltern gespendetes gesundes Frühstück.

In unserer speziell eingerichteten **Kinderküche** üben sich schon die Kleinsten im Schneiden und Zubereiten.



Dabei verdeutlichen wir in regelmäßigen Projekten mit Kindern und Eltern den Zusammenhang zwischen Ernährung und Gesundheit und fördern so ein **Gesundheitsbewusstsein**. Indem wir mit ihnen genussvoll kochen und speisen und ihnen Herkunft und Handhabung der Nahrungsmittel nahe bringen, geben wir Sinnesfreude während unserer **Kochprojekte** an die Kinder weiter.



„Kommen Sie... ich nehme Sie mit in den Mehrzweckraum...“

Hüpfen, Springen, Toben, Klettern,...

Raum für Bewegung jeder Art ist während der täglich stattfindenden **Bewegungsbaustelle**. Bewegung ist uns wichtig und kann in jedem Bereich stattfinden. Swing-Cars im Flur, eine Kletterwand und eine Rollenrutsche im Mehrzweckraum sowie ein großes Hüpfkissen sind nur einige der vielen Möglichkeiten für die Kinder sich selbst und ihre körperlichen **Fähigkeiten kennenzulernen**.



Angeleitete Einheiten ergänzen unser Bewegungsangebot. Jeder Gruppe steht der Mehrzweckraum einmal wöchentlich für den „bewegten Morgenkreis“ zur Verfügung. Darüber hinaus nutzen wir mit den Kindern unser großes Außengelände und die vielfältigen Möglichkeiten unserer näheren Umgebung, z. B. Spielplätze und das nahe gelegene Wald- und Wiesengelände.



„Wir machen auch "Kino"...“



Der **Mehrzweckraum** wird auch für Bilderbuchkino, Elternabende und Vorträge genutzt. Jeden Morgen von 8 bis 9 Uhr ist er Ort für gezielte **Sprachförderangebote**. In Kleingruppen geht unsere Sprachförderkraft spielerisch an das Thema Sprache heran und bietet viele Anregungen die die sprachliche Entwicklung fördern.

Wir benutzen das KISS (Sprachscreening) als Grundlage unserer Sprachförderangebote. Ein festes Ritual ist auch das Freitagstreffen alle Kinder zum gemeinsamen Singen.



„Wer schmeißt denn da mit Bällen?“

Im **Bällebad** genießen die Kinder nicht nur das Eintauchen in die Flut der Bälle, sondern es ist auch einer der Orte an dem die Kinder **soziales Miteinander** üben. So handeln die Kinder es selbst aus, wer wann, wie lange, mit wem spielt.



„Sehen Sie die Pinselspuren...?“

Ein besonders kreativ gestalteter Bereich vor den Horträumen führt zu unserem **Malflur „Farbspiel“** und zum **Werkraum**.



Hier wirken auch die **„Klecksteinmaler“**. Viele von hier ausgehende kreative Prozesse nehmen Einfluss auf die Gestaltung des ganzen Hauses.

Kreativität ist unser **Zugang zu Ihren Kindern**. In vielen unterschiedlichen Angeboten bringen unsere Mitarbeitende ihre **persönlichen Stärken** ein und bieten den Kindern dabei Freiraum, um selbst tätig zu sein.

Die Kinder zeigen dabei, welche **Phantasien** sie zu den verschiedenen Themen haben und lernen gleichzeitig, das eigene Ich zu entdecken und wertzuschätzen. Wir geben daher so wenig wie möglich vor und unterstützen die Kinder in ihrem Tun.



Die **Förderung der kindlichen Kreativität** bedeutet für uns den Kindern den Ausdruck ihrer Gefühle zu gestatten und sich selbst zu zeigen. Kinder, die gelernt haben ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken, gehen aufmerksamer und verantwortungsbewusster auf die Gefühle anderer ein.

Dabei lernen sie Gestaltungsmöglichkeiten kennen, werden befähigt, unterschiedliche Techniken anzuwenden und unterschiedliche Materialien zu verarbeiten. Künstlerische Strategien, wie beispielsweise das Arrangieren, Ordnen, Inszenieren, Verfremden, Forschen und Sammeln, führen zu sinnlichen Erfahrungen und Erkenntnissen.



„Schauen Sie mal, das sind die Großen..., wir sind jetzt bei den Horträumen angekommen...“

In diesen Räumen finden vormittags viele Projekte für die zukünftigen Schulkinder statt.



Denn im letzten Kindergartenjahr erleben die Kinder, dass sie jetzt zu den „Großen“ gehören. Neue Anforderungen werden gestellt, der **Übergang in die Schule** rückt näher. Es bedarf einer angemessenen Vorbereitung der Kinder auf diesen neuen Lebensabschnitt.

In unserem Dino-Treff schaffen wir für die Kinder einen überschaubaren zeitlichen Rahmen, in dem sie an bestimmte Themen und Inhalte herangeführt werden. Anforderungen in einer Gruppe mit Gleichaltrigen werden gestellt. Im Rahmen der Vorschulerziehung arbeiten wir eng mit Eltern, Schule und gegebenenfalls mit heil- und sonderpädagogischen Institutionen zusammen.

Vorbereitung auf Schule heißt z.B. Wege allein zu bewältigen, sich trauen Fragen zu stellen und angstfrei an Probleme heranzugehen. Vorbereitung auf Schule bedeutet aber auch, Aufgaben zu übernehmen, diese zu akzeptieren und durchzuhalten.



„Bald kommen die Hortkinder aus der Schule...“

Der **Alltag der Hortkinder** wird durch das zeitlich versetzte Ankommen aus der Grundschule, die gemeinsamen Mahlzeiten, die Hausaufgabenzeit und Kleingruppenangeboten (wie Yoga, Tanzen, Klettern, Fußball und "Klecksteinmaler") strukturiert. Am Nachmittag ist auch Zeit zum Freispiel.

Die Hortkinder nutzen die Räumlichkeiten des ganzen Hauses und den nahegelegenen Bolzplatz. Für die Ferienzeit erstellt das Hortteam gemeinsam mit den Kindern ein abwechslungsreiches Programm u.a. mit Ausflügen, Natur und Projekten in der Einrichtung.

Um die Kinder auf die Lebensphase nach Kindergarten- und Hortzeit gut vorzubereiten, pflegen wir guten Kontakt zu den verschiedenen **Langener Vereinen**.





„Folgen Sie mir nach draußen...“

Den großen Außenbereich der Einrichtung nutzen die Gruppen täglich als naturnahen Spielraum.



Ein nahegelegener Wald ist von der Einrichtung aus schnell zu erreichen und ermöglicht den Gruppen so auch spontane Spaziergänge. Die Entwicklung einer **positiven Einstellung** und Haltung gegenüber **natürlichen Werten** und ein entsprechender Umgang mit den Ressourcen der **Natur** sind uns dabei wichtig.

Gruppenübergreifende Angebote und Exkursionen zum Thema Natur geben den Kindern die Möglichkeit, sich handelnd mit der Natur und der Umwelt auseinanderzusetzen.

Mit den Kindern gestalten, bepflanzen und pflegen wir unseren **Garten** mit Blumen- und Gemüsebeeten sowie die Kräuterspirale. Das geerntete Gemüse wird gemeinsam in der Kinderküche zubereitet und zum Probieren angeboten.

Die Bewirtschaftung eines Ackers auf einem **Bauernhof** hat sich für uns zu einem wertvollen Projekt entwickelt. Ausflüge zum Jäten und Ernten, verbunden mit der Busfahrt, werden von den Kindern sehr geschätzt.



Bei unseren gruppenintern jährlich stattfindenden **Waldwochen** werden auf spielerische Weise die Tiere und Pflanzen des Waldes kennen gelernt, sowie die motorischen Fähigkeiten und die Ausdauer der Kinder geübt. Die Idee dabei ist es, den Kindern Freiflächen als einen natürlichen Lebensraum zum Spielen, Bewegen und Lernen nahezubringen.



„...ohne Sie, liebe Eltern geht es nicht...“

Wir arbeiten **partnerschaftlich** mit unseren Eltern zusammen und betrachten die Eltern als Experten für ihre Kinder, die wir ergänzend und unterstützend begleiten möchten.



Unsere Feste und Veranstaltungen werden unter der Mithilfe des Elternbeirats und der Eltern zu besonderen Ereignissen. Gerne greifen wir auf Angebote von Eltern, die spezielle Kompetenzen oder Ressourcen in einem Lebens- oder Arbeitsbereich haben, zurück.

Für einen gelungenen und vertrauensvollen **Übergang** vom Elternhaus in die Tagesstätte sind Erstgespräche und **Schnuppertage** wichtig, damit eine individuelle positive **Eingewöhnungszeit** des Kindes gestaltet werden kann.

Kurze Gespräche in der Bring- und Abholzeit dienen dem Vermitteln von Informationen.

Regelmäßige Gespräche zur Entwicklung der Kinder werden terminlich vereinbart, setzen Vertrauen und Bereitschaft zum Austausch voraus und sind zeitlich begrenzt. Ein **positiver Dialog** zwischen Eltern, Erzieherinnen und Erziehern zeichnet sich durch gegenseitige Akzeptanz, Wertschätzung und Offenheit aus.

Im Laufe eines Kita-Jahres finden mehrere Informations- und Gruppenelternabende statt. Sehr wichtig für die Zusammenarbeit ist der Elternbeirat, der zu Beginn eines Kita-Jahres aus der **Elternschaft** gewählt wird.

Gut sichtbar für alle finden Eltern und Kinder in unserem Flur eine **Informationswand** über die täglichen Angebote. Weitere Informationen werden für die Eltern an der Dino-Info-Wand und vor den jeweiligen Gruppen bereitgehalten. Multimedia-Präsentationen machen unseren pädagogischen Alltag **transparent**.

Im direkten Eingangsbereich informiert auch der **Elternbeirat** über seine Aktivitäten. Ein „Elternbriefkasten“ bietet die Möglichkeit der **Elternbeteiligung**.



„...noch einige Sätze zum Team.“

Die gesamte pädagogische Arbeit wird von einem interdisziplinären Team mit 24 Mitarbeitenden gestaltet. Jeder Einzelne prägt mit seiner ganzen Persönlichkeit und individuellen Kompetenz die **Atmosphäre** in der Tagesstätte und begegnet Kindern und Eltern **wertschätzend**. Der Einblick der Mitarbeitenden in alle Arbeitsbereiche, sowie das gemeinsame Planen und Handeln an einem übergeordneten Thema, ermöglichen ein flexibles, **gruppenübergreifendes Arbeiten**.

In der **Frühbesprechung** von 8 bis 8.30 Uhr planen die Mitarbeiter täglich den Tagesablauf, während der Frühdienst Sie und Ihre Kinder in Empfang nimmt.

Aufgrund unseres Schwerpunktes sind die einzelnen Gruppen mit bis zu drei Fachkräften besetzt. Ein großer Anteil an **männlichem Erziehungspersonal** ermöglicht unseren Kindern beide Geschlechterrollen zu erleben.

Bis zu vier Freiwillige im Sozialen Jahr (FSJ) unterstützen das Team bei pflegerischen Aufgaben und zwei Hauswirtschaftskräfte im hauswirtschaftlichen Bereich. Schul- und Berufs-Praktikantinnen und Praktikanten bereichern den Tagesablauf und werden von den Mitarbeitern mit Anleitung und Beratung unterstützt.



Die schönste Zeit im Leben

Sind die kleinen Momente,

in denen du spürst:

Du bist zur richtigen Zeit am richtigen Ort.



Städtische Tagesstätte für Kinder

AM STEINBERG

Konrad-Adenauer-Straße 20

63225 Langen

Leitung: Michael Vierrath

Stellv. Leitung: Anna Eichhorst

Telefon: 06103 71000

E-Mail : kita5@langen.de

Fax: 06103 74651

Öffnungszeiten: 7.30 - 17 Uhr

Vormittagsbetreuung: 7.30 - 13 Uhr

Ganztagsbetreuung: 7.30 - 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen uns, dass Sie Ihr Bestes vertrauensvoll in unsere guten Hände geben können.